

Dokumentation der Ergebnisse

Fahrraderkundung vom 15. April 2013

Beteiligungsverfahren Pflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark

Die Fahrraderkundung durch den Ossenmoorpark vom 15.04.2013 von 16.00 - 18.30 Uhr stellte einen Beteiligungsbaustein für das Pflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark dar. Die Tour diente hinsichtlich des Konzeptes für den Grünzug als erste Nutzer- und Anwohnerbeteiligung. Ziel der Raderkundung war die bewusste Wahrnehmung des Gebietes in seiner Gesamtheit ein besonderer Schwerpunkt wurde hier auf die Verbindung der benachbarten Stadtgebiete gelegt.

Der Teilnehmerkreis umfasste ca. 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Schulen, Kinder- und Jugendarbeit, Vereinen und Einrichtungen, Kirche sowie der Stadtverwaltung. Die Gruppe wurde nach einleitenden Worten von Herrn Wulf Dau-Schmidt und Frau Anette Quast in zwei gleich große Gruppen geteilt, die auf gegenläufigen Routen den Grünzug erkundeten. Markante Orte des Ossenmoorparks stellten die Haltepunkte auf der Route dar. TeilnehmerInnen hatten die Möglichkeit für erste Anmerkungen, hinsichtlich der Nutzung, der Konflikte und der Potentiale des Gebietes. Die Tour nahm ca. 1,5 Stunden in Anspruch. Anschließend an die Erkundung erfolgte eine Zusammenführung der Gruppen und der Ergebnisse. Die Teilnehmer bekamen die Möglichkeit, zusätzlich zu den bereits ausgesprochenen Anmerkungen, weitere Anliegen in Form von Bemerkungen auf Post-Its an einem Plan des Ossenmoorparks zu lokalisieren. In folgenden Kategorien konnten die Teilnehmer ihre Kommentare an den Plan bringen:

♻ "Hier finde ich es gut, weil..." und ♀ "Hier muss etwas getan werden, weil..."

Mit dem Hinweis auf den Workshop am 27.04.2013 wurde die Veranstaltung um 18.30 Uhr geschlossen.

- ♻ Das Ossenmoorproblem als Wasserdurchlauf durch den gesamten Park. Entwässerung für den Siedlungsbereich. Oberflächennasser sowie Straßen. Es handelt sich um einen Vorfluter, hat somit keine Flussquelle.
- ♂ Starke Minderung der Wasserqualität durch Satzstreuung im Winter. Die Röhrenführung unter StraÙe befindet sich direkt am Spielplatz, der große Durchmesser des Rohrs trägt Gefahren für Kinder.

